



Medienmitteilung, 10.06.2006

Dies academicus 2006: zusammenfassende Medienmitteilung

(HSG) Zu Ehrendoktorwürden kamen der Philosoph und Publizist Dr. Hans Saner, Basel, Professor Michael J. Brennan von der University of California, Professorin Olivia S. Mitchell von der Wharton School der University of Pennsylvania und Prof. Dr. Erich Schanze von der Philipps-Universität Marburg. Der mit 25 000 Franken dotierte Preis der Fondation Latis, Genf, ging an PD Dr. Hans Bernhard Schmid und der Mentorpreis der Studentenschaft als Dank an die Gesamtbevölkerung des Kantons St.Gallen. Festredner Prof. Dr. h.c. Wolfgang Schürer und Rektor Ernst Mohr betonten die wichtige Rolle der Alumni für die HSG.

Der traditionelle Dies academicus wurde von zahlreichen Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aus dem In- und Ausland besucht. Gastregion am diesjährigen Festtag war der Kantonsteil Sarganserland. Der Basler Philosoph und Publizist, Dr. Hans Saner, erhielt den Dr. rer. publ. h.c. «für sein publizistisches Wirken, das stets grundlegende Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens im Blick hat». Prof. Michael J. Brennan von der University of California erhielt das Ehrendoktorat (Dr. oec. h.c.) für «seine bahnbrechende Forschung in Finanzwirtschaft, insbesondere in den Bereichen der Optionspreisbildung, der Finanzmärkte, der Bewertung von Finanzanlagen und der Unternehmensfinanzierung, und seine Verdienste um die Wissenschaftsgemeinschaft im Finanzbereich». Ebenfalls einen Dr. oec. h.c. bekam die US-Amerikanerin Prof. Olivia S. Mitchell, University of Pennsylvania, für «ihre bahnbrechenden Beiträge zu Theorie und Praxis der Alterssicherung und deren Finanzierung sowie ihre Verdienste um die Wissenschaftsgemeinschaft und Entscheidungsträger aus aller Welt». Prof. Dr. Erich Schanze von der Philipps Universität Marburg wurde mit dem Ehrendoktorat der Rechtswissenschaft (Dr. iur. h.c) ausgezeichnet. «Die HSG würdigt damit einen bedeutenden Vertreter des Law and Economics-Ansatzes, der mit seinem engagierten Wirken wesentlich zur Etablierung dieser Denkrichtung beigetragen hat». Rektor Ernst Mohr dankte ihm auch für sein Engagement als Lehrbeauftragter für Ökonomische Analyse des Rechts und für seine Mitwirkung bei der Konzipierung des M.L.E.-Programmes.

Die Studentenschaft der Universität verlieh gleich drei Preise: Der Mentorpreis ging als Dank an die gesamte Bevölkerung des Kantons St.Gallen für die immerwährende Unterstützung der Universität und der Studierenden, insbesondere auch für ihr JA bei der Abstimmung zu den HSG-Bauvorlagen. Den Credit Suisse Award for Best Teaching erhielt Prof. Dr. Kerstin Odendahl, Professorin für Völker- und Europarecht, und den Preis für die beste kulturwissenschaftliche Bachelor-Arbeit erhielt Linda Morgenthaler, B.A. Den Latsis-Preis 2006 durfte PD Dr. phil. Hans Bernhard Schmid entgegennehmen. Der Förderpreis des Akademischen Klubs zur Auszeichnung einer wissenschaftlichen Arbeit eines Angehörigen einer Partneruniversität der HSG erhielten Prof. Daniel Chudnovsky und Germán Pupato von der Universidad de San Andrés, Buenos Aires.

Zuvor hielt HSG-Ehrendoktor Prof. Dr. h.c. Wolfgang Schürer die Festansprache. Er legte ein Plädoyer für ein neues Selbstverständnis der Universitätsgemeinschaft ab. Schürer, der der Universität St.Gallen seit vierzig Jahren verbunden und als Gründer des ISC-Management-Symposiums ein Wegbereiter internationaler Anerkennung der HSG ist, appellierte an die Universitätsgemeinschaft, die in hohem Ausmass vorhandenen Fähigkeiten, Talente und Ressourcen vermehrt gemeinschaftlich statt einzeln zu mobilisieren. Eine ganz besondere Rolle könne dabei die Organisation der Alumni spielen. Der Wettbewerb universitärer Ausbildung werde vermehrt Programme und Ausbildungsstätten an Stelle von Titeln in den Vordergrund rücken. St.Gallen müsse deshalb seine

strategischen Stärken durch interkulturellen und interdisziplinären Fokus ergänzen, um so dem Umbruch durch die Globalisierung besser entsprechen zu können.

Der Rektor, Prof. Ernst Mohr, PhD, stellte ins Zentrum seiner Begrüßungs-Ansprache die Verbundenheit mit der HSG - nicht nur diejenige der anwesenden Gäste, sondern vor allem auch der Alumni, der Ehemaligen, deren Verein den 75. Geburtstag feiert. Der diesjährige Dies stehe denn ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Die HSG werde für die Studierenden und die Alumni zunehmend zur «Bindung fürs Leben» und sei nicht mehr einfach «Etappe im Leben». Das sei auch das Ziel der HSG, denn auch sie profitiere davon. Das Schlüsselwort dazu heiße Partizipation: «Wir können das Wissen, das Engagement und das Netzwerk unserer Alumni nur voll für die HSG zur Geltung bringen, wenn wir ihnen neue und bessere Möglichkeiten bieten, sich aktiv in die HSG einzubringen.»

Der Studentenschaftspräsident sprach über «Gestern. Heute! Morgen?» und HSG Alumni-Präsident machte zum Abschluss in seiner Kurzansprache den «Aufbruch in die Zukunft». Musikalisch umrahmt wurde der Anlass vom Pianisten Taddig Wüstendörfer. Beim Aperero spielte die Musikgesellschaft «Konkordia Walenstadt» auf.